

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
TEIL A Die Entstehung des Befreiungsgesetzes	
KAPITEL I Voraussetzungen für eine Säuberung	31
1. Die Entnazifizierungsplanung der USA	32
Faschismusinterpretation und Deutschlandpolitik 34 – Die Experten bereiten die Säuberungsmaschine vor 52 – Auseinandersetzungen in der Regierung über Ausdehnung und Charakter der Säuberung 61	
2. Säuberungsvorstellungen in den Perspektiven der deutschen Opposition gegen den Nationalsozialismus	68
Gericht als Stabilisierung 70 – Dezentralisierung und Entpreußung 80 – Verinnerlichung und Vergebung 83 – Durch Sondergerichte zum Reformismus 89 – Zwischendemokratie als schleichende Revolution 105	
3. Umbruch	117
Spontane Selbsthilfe 126 – Law and Order 138	
KAPITEL II Amerikanische Säuberung und Bayerische Landesverwaltung in der Interimsperiode	144
1. Die Entnazifizierungsdirektiven des Sommers 1945	147
Die Direktive vom 7. Juli 150 – Die Augsburger Metzgerdirektive 157	
2. Reaktionen der Schäffer-Regierung auf die amerikanische Entlassungspolitik	159
Konservative Gegner des NS und der Entnazifizierung 165 – Schäffers Säuberungskritik 174 – Die Entnazifizierung unterhöhlt das bayerische Experiment 178 – Konservative konzipieren das Spruchkammerwesen 190	

3. Die Parteigründungsgruppen und die Säuberungsfrage Parteilizenzierung 199 – Kommunisten 205 – Sozialdemokraten 211 – Christlich-Soziale 219 – Blockbildung als gescheiterte Alternative 225	198
4. Patton-Affäre und Gesetz Nr. 8 Konflikte im Offizierskorps über die Opportunität der Säuberung 231 – Clay 236 – Die Entstehung des MG-Gesetzes Nr. 8 240 – Über- dehnung und Revision: das Umkippen der Entnazifizierungspolitik 244	229
5. Statistische Zwischenbilanz: ein Jahr amerikanischer Säu- berung in Bayern Konsolidierungsvorsprung und Säuberungskrise 250 – Bürokrati- sche Schwerpunkte 251 – Internierung 255	248
KAPITEL III Die Entstehung des Befreiungsgesetzes	260
1. Die Initiative der Regierung Hoegner 'Lex Schmitt' 263 – Angleichung an die Konzeption der Regierung Schäffer 268	260
2. Vorarbeiten der OMGUS-Rechtsabteilung für eine neue Entnazifizierungskonzeption	272
3. Der erste Gesetzentwurf des Länderrats Die Entwicklung der hessischen Position 280 – Liberale Opposition in Württemberg-Baden 286 – Die ersten Stuttgarter Verhandlungen 291 – Der deutsche Gesetzentwurf und seine Voraussetzung 296	279
4. Auseinandersetzungen in OMGUS um die neue Entnazifi- zierungspolitik SpBr und die Kontrollratsdirektive Nr. 24 298 – Legal Division und Kontrollratsgesetz Nr. 10 303 – DPB-Report 306	298
5. Amerikanischer Druck auf den Länderrat Verschärfung des BefrG als interalliierte und inneramerikanische Beschwichtigung 310 – Bowies Ultimatum 314	308
6. Verabschiedung des BefrG Bayerische Zustimmung 318 – Württembergischer Widerstand 322 – Vorsorgliche Kontrolle und feierliche Genehmigung 325 – Ein rechts- widriges Gesetz? 327	318

TEIL B Die Anwendung des Befreiungsgesetzes

KAPITEL IV Die Durchführung des BefrG zwischen Besatzungsmacht und Landespolitik	335
1. Die Ära Schmitt: Obstruktion und Politisierung	338
SpBr gewinnt Boden zurück 338 – Durchführungsinstrumente und Kontrollorganisation 342 – Spruchkammeraufbau durch den Parteiapparat 354 – Neutralisierungsversuche 362	
2. Die Ära Pfeiffer: Jurifizierung und Kritik von links	376
Pfeiffers katholischer Gouvernementalismus und das BefrG als ›Staatsvertrag‹ 376 – Bürokratisierung 380 – Verfälschung 386 – Kritik von links 397 – Schärfere SpBr-Kontrollen 402	
3. Die erste Krise: propagandistisches Patt statt politischer Entscheidung	411
Motive für Clays Drohrede vom 5. 11. 1946 411 – Reaktionen der Landesregierung und der Parteien auf die Entnazifizierungskrise 420 – Die erste parlamentarische Regierungsbildung als Satyrspiel 430	
4. Die Ära Loritz: Korrumpierung und Widerstand	436
Die Weihnachtsamnestie als spektakulärer Leerlauf 436 – Loritz 441 – Patronage und parasitäre Amtsführung 446 – Die Arbeitslagerfrage 455 – Der Kontrolldienst und der Sturz Loritz' 462 – Die Entnazifizierungsspezialisten im Widerstand gegen Clays BefrG 470	
5. Endkrise: Westintegration und beschleunigte Rehabilitation	483
Kritik von rechts 486 – Änderungen und Liquidation des BefrG 505 – Das verschlissene Personal 520	
KAPITEL V Das Spruchkammerverfahren und die Betroffenen	538
1. Bilanz eines Mißerfolgs	540
Subalterne Hauptschuldige und elitäre Mitläufer 546	
2. Das Sozialprofil der Spruchkammerbetroffenen	550
Einkommensklassen und Berufsgruppen 551 – Sozialschichtung 553 – Schwerpunkt Dienstklasse 559 – Eine ›normale‹ Gruppe der Mittelschichten 561 – Politische Vergangenheit 563	
3. Das Verfahren: die Klage	567
Erfassung 568 – Vorweggenommene Sühne 575 – Individuelle Belastung 580 – ›Hauptschuldige‹ 580 – Ermittlung und Anzeigen 585 – Denunziationen und andere NS-Verbrechen 593	

4. Das Verfahren: die Verteidigung	600
Die politische Belastung der Unpolitischen 600 – Entpolitisierung des ›formalbelasteten‹ Widerstands 603 – Der Sonderfall wird Nor- malfall 606 – Stereotype der Anpassung 609 – Bescheinigungen für die Depolitisierung (Persilscheine) 613	

5. Das Verfahren: der Spruch	617
Die Mitläuferfabrik 617 – Erstinstanzliche und rechtskräftige Ein- stufungen in die Klassen I bis III 625 – Verfahrensmängel 640 – Die Funktion der Berufungskammern 645	

Zusammenfassung	653
---------------------------	-----

Verzeichnisse	667
-------------------------	-----

Abkürzungen	669
-----------------------	-----

Ungedruckte Quellen	673
-------------------------------	-----

Zitierte Informanten	676
--------------------------------	-----

Literatur	677
---------------------	-----

Zeitungen und Informationsdienste	694
---	-----

Tabellen	695
--------------------	-----

Register	697
--------------------	-----

Ortsverzeichnis	709
---------------------------	-----